

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 1

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

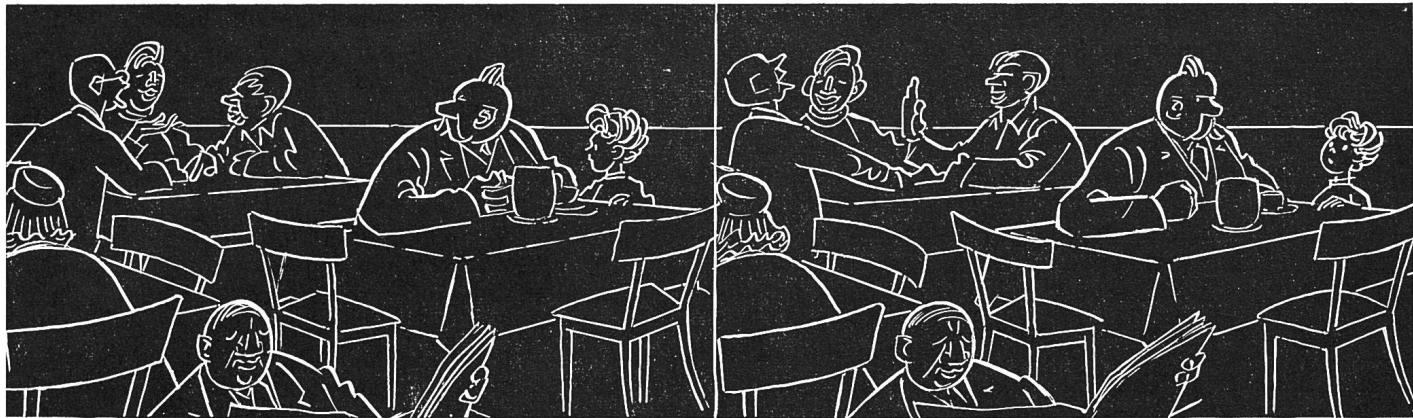
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik von René Gils

Nr. 306 Der Massensport ist ein Schwindel



Was die schwätzed? Hä, tänk vom Tschutte, was wett
di hütig Juged suscht ächt schwätze, die händ sowiso
nüt anders im Hirni als dertige Blödsinn –

«Stadtrivalemätsch» – äbenäbe, vom Stadtrivalemätsch
händ sis, stundelang chönds vo irem Stadtrivalemätsch
schwätze und vo irem Tschutte –



Wänns na sälber täatid en Sport trybe, aber oha, vorem
Raadio und vorem Fäärnseh hockeds, uf irem Füdl
hockeds und tüend den andere zueluege –

Da isch di hütig Juged, esoo sinds, muescht nu die
blöode Gsichter aaluege, die Fisionomie, än tümmer
als der ander – di hütig Zyt –



Sportverblöödig, jawol, Sportverblöödig – halt – bis jetz
stille, d Fuessballresultaat, bis jetz stille, villicht hämmer
damool öppis im Toto –

Wider nüt, i has ja gsäit, alles Schwindel, de hütig
Massesport, alles für di Tumme, all as Tschutte tänkeds
hütztags, di Tumme, as Tschutte –